

Inhalt

Imke Niediek

Grußwort aus dem Vorstand der
Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V. 9

Dorothea Lage, Karen Ling

Vorwort der Herausgeberinnen 11

Sprachen der UK

Hendrik Dangschat, Kathi Ender

Gebärden im Fokus 21

Anna Lena Grans, Sarah Klug

Intensive Interaction 37

Nadine Diekmann, Ina Steinhaus

Ja oder Nein – Wie kommen wir zu einer passenden Antwort? 49

Adelheid Horneber

Wie viel Sprache braucht ein Mensch, bevor er spricht? 62

Miriam Klähn

Neurologische Voraussetzungen zum Schriftspracherwerb bei
Kindern mit schwersten Mehrfachbehinderungen 76

Susanne Dierker

Fühlbilderbücher inklusive 89

Birgit Peböck, Karina Lattner, Franz Pühretmair

Schnittstelle UK und Leicht Lesen 96

Kerstin Nonn

Gelingende (Unterstützte) Kommunikation und
die Wirksamkeit von Leichter Sprache 107

Sprache und UK-Kultur

Dorothea Lage, Christina Knobel Furrer

Das Kooperative Partizipationsmodell 125

Birgit Hennig, Andrea Erdélyi, Martin Groß

Unterstützte Kommunikation als interdisziplinäres Arbeitsfeld
im klinischen Kontext 139

5

<i>Christina Panzer</i>	
Unterstützte Kommunikation in Großeinrichtungen der Behindertenhilfe	154
<i>Andrea Liehs, Ilka Bröcheler, Peter Hoyer, Norbert Lipperheide, Ulrich Schwarzbach, Claudia Sausner</i>	
„(Unterstützte) Kommunikation lebt!“	161
<i>Allmuth Bober, Thorsten Müller</i>	
UK in der Teilhabeplanung	174
<i>Heike Bohm, Christina Runnebaum</i>	
Gelingende Kommunikation – vom einzelnen Menschen zur Gemeinschaft	186
<i>Eva Jakubowski</i>	
Gestaltung einer persönlichen Information für die individuelle Pflege zur Verbesserung der Krankenhausversorgung von körper- und mehrfachbehinderten Menschen	198
<i>Martin Fichtmair, Dennis Hörmann</i>	
Bis die Sonne rauskommt ...!	209

Erkennen und Anwenden von sprachlichen Kompetenzen

<i>Ines Schlienger</i>	
Das VADEMECUM	219
<i>Vera Schreiber</i>	
Diagnostik und Kommunikationsförderung – DiaKomm	232
<i>Sabrina Beer, Birgit Conrades, Laura Joswig</i>	
Einsatz von blickbasierten Assessments zur Diagnostik	242
<i>Andreas Wagenknecht</i>	
Wie über das eigene Leben mit UK erzählen?	256
<i>Martin Fichtmair, Nicole Fichtmair</i>	
Lebensbuch – Biografearbeit	269
<i>Andrea Karus</i>	
Mein Hobby ist mein Talker	284

Sprache, Diskurs & Interaktion

<i>Stefanie K. Sachse, Lena Schmidt</i> Kompetente UK-Nutzung durch Fokus auf sozial-pragmatische Fähigkeiten	303
<i>Monika Waigand, Nina Fröhlich</i> Mach's doch einfach!	320
<i>Tobias Bührs, Lars Tiedemann</i> Einsatz von Szenenbildern	336
<i>Gudrun Streit</i> Die Kraft der Unterstützten Kommunikation in unserer Familie	344
<i>Oskar Streit</i> Spaß und Spannung in Gesellschaft: Spiele spielen als UK Nutzer	352
<i>Annette Hinrichs, Annette Pola, Susanne Großkrüger</i> Die Radio-AG der Schule am Marsbruch	356
<i>Gregor Renner, Larissa Schindele</i> Praktikumsvorbereitung für Erwachsene mit hohem Unterstützungsbedarf	364
<i>Jens Boenisch, Norbert Kamps</i> Welche Sprache spricht die Krankenkasse?	373

Methoden und Professionalisierung der UK

<i>Michael Wahl, Markus Spreer</i> Professionalisierung in der Unterstützten Kommunikation	389
<i>Simone Krüger, Gregor Renner</i> Unterstützte Kommunikation als semiotische Aktivität, die den Spracherwerb verbessert	398
<i>Silke Braun, Kerstin Rüster, Melanie Odenwald, Thomas Meyer</i> Die Weiterbildung „UK-Fachberater nachschulische Lebenswelten“ – Ein Erfolgsmodell	406
<i>Igor Krstoski, Sven Reinhard</i> Das iPad – die eierlegende Wollmilchsau in der UK? Chancen und Grenzen	417

<i>Ingo Bosse, Maximilian Czelinski, Hanna Linke, Bastian Pelka,</i>	
<i>Henrike Struck, Leevke Wilkens</i>	
SELFMADE – Selbstbestimmung und Kommunikation	
durch inklusive MakerSpaces	431
Autorinnen und Autoren	447